

April 19 genannt in einer Bulle, die die Kirche SS. Massarum (eben jener Heiliger, deren Passio Hermann in Saragossa abschrieb) dem Bischof von Huesca (Osca) zuwies¹²³). Über einen Besitzstreit um diese Kirche ist in Hermanns Bericht über seinen Besuch dort allerdings noch nichts zu spüren¹²⁴). — Hermanns Reise fällt also in die Jahre 1136 — 1138. Wenn man bedenkt, daß Hermann 1136 wegen schwerer Krankheit abdankte, wird man für die Reise eher das Ende dieses Zeitraums annehmen. Dabei muß man freilich bedenken, daß die Vita des Abtes Hugo von Marchiennes einen anderen Grund für Hermanns Abdankung angibt: *Dominatore inique agente, disciplinae totius vigor emarcuerat . . . Non defecit oratione ad Deum, prece ad omnes, qui poterant subvenire consilio apud ipsum, verbis et monitis salutaribus, donec ille cessit, et alter qui dignus est, in loco eius subrogatus fuit*¹²⁵). Der unbekannte Autor dieser Vita fährt nach dem Bericht über die Einsetzung eines neuen Abtes fort¹²⁶): *quod sano capite et ceteris membris sibi bene cohaerentibus servitur nunc Deo in domo illa sicut in diebus antiquis pari devotione et forsitan ordine districtiori*; Hermann dagegen berichtet¹²⁷), daß der erste Abt Odo gebeten wurde, *ut . . . quos suscipiebat, non more antiquorum gravia et importabilia onera imponendo probaret, sed institutis et regula Cluniacensis cenobii contentus esset*. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß hier eine grundsätzliche Auseinandersetzung über die Interpretation der Ordensregel und die Handhabung der Disziplin vorlag; der weichere Hermann, der selbst beschreibt, wie er in Saragossa angesichts der Reliquien von 40 000 Märtyrern vor Rührung in Tränen ausbrach¹²⁸), mußte anscheinend vor der eisernen Strenge Hugos, der sogar beim Tod seiner Mutter und bei der Ermordung seines leiblichen Bruders trockenen Auges blieb¹²⁹), kapitulieren und auf seine Abtwürde verzichten. Man kann sich vorstellen, daß unter solchen Umständen Hermann, überdies erkrankt vielleicht infolge dieser Auseinandersetzungen, nicht nur den Abtsstab

gossa ist 1166, April 10 urkundlich nachweisbar; vgl. Concepción Contel Barea, *El Cister Zaragozano en el Siglo XII: Abadías predecesoras de Nuestra Señora de Rueda de Ebro* (Zaragoza 1966) Urkundenanhang S. 133 f., Nr. 13.

¹²³) Kehr, *Papsturkunden in Spanien II*, S. 328 f., Nr. 36.

¹²⁴) Anal. Boll. 2, 246.

¹²⁵) Vita Hugonis ed. Martène-Durand, *Thesaurus novus anecdot.* 3 (1717) Sp. 1720; Auszug MG SS 14, 266 f. Anm. 9.

¹²⁶) Ebd.

¹²⁷) Liber de restauratione c. 70, MG SS 14, 307.

¹²⁸) Anal. Boll. 2, 246.

¹²⁹) Vita Hugonis, ed. Martène-Durand, *Thesaurus* 3, Sp. 1721 f.